

Günter Ofner
Familia Austria
Vortrag Abschlusskonferenz „Gedächtnis ohne Grenzen“
14. Mai 2014 Österreichisches Staatsarchiv

Familia Austria. Österreichische Gesellschaft für Genealogie und Geschichte - Was wir für Sie tun können.

Der Fall des 'Eisernen Vorhanges' und die rasante Entwicklung des Internets haben die genealogisch-historische Forschung in Österreich nicht nur beflügelt, sondern ihr auch viele ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

Pionierarbeit hat dabei des Diözesanarchiv St. Pölten mit seinem Direktor Herrn Dr. Thomas Aigner geleistet. Dessen Matricula/ICARUS – Projekt war beispielgebend und glücklicherweise auch Vorbild für viele weitere Digitalisierungsprojekte, die inzwischen über das Netz benützlich sind.

Die Vernetzung der österreichischen Ahnen- und Familienforscher abseits der Adelsgenealogie begann im August 2002 mit der Gründung der Austria-Mail-Liste auf dem Genealogieserver.

Ab September 2003 kam der 'Wiener Genealogen-Stammtisch (WGSt.)' (Gründer: Dkfm. Helmuth Tautermann und Günter Ofner) dazu, der Forscher aus ganz Österreich anzog – und noch immer anzieht – und Vorbild für zahlreiche weitere genealogische Stammtische im In- und Ausland war.

Im Herbst 2007 stellte die Österreichische Nationalbibliothek bei ihrem online-Service ANNO den Großteil der Ausgaben der historischen 'Wiener Zeitung' bzw. der Vorgängerin 'Wienerisches Diarium' von 1703-1884 ins Netz. Darin enthalten sind auch die aus den städtischen Totenbeschauprotokollen entnommenen 'Listen der Verstorbenen'. So fand sich im Dezember 2007 über die Austria-Mail-Liste und den WGST eine etwa hundertköpfige Arbeitsgemeinschaft zusammen, die daran ging diese Sterbelisten vollinhaltlich zu erfassen. Das hat bestens funktioniert. Heute, sechseinhalb Jahre später, sind wir bereits in der Schlußphase. Fast 1.300.000 Sterbefälle sind bereits erfaßt und via Netzdatenbank gezielt abfragbar. Inklusiv der miterwähnten Angehörigen sind das bereits mehr als 1.500.000 Personen.

Um diese rasch hereinströmenden Forschungsergebnisse auch ins Netz stellen zu können, wurde schließlich im Jahr 2008 auch ein Verein, eben 'Familia Austria' gegründet, der heute mit über 570 Mitgliedern und weiteren etwa 200 Mitarbeitern an vielen Projekten arbeitet.

Das Forschungsgebiet sind dabei alle ehemals habsburgischen oder salzburgischen Länder Mitteleuropas.

So wurden bald auch Verstorbenenlisten aus anderen Städten bzw. historischen Zeitungen der alten Monarchie erfaßt, von Bregenz bis nach Kronstadt in Siebenbürgen, insgesamt werden hier derzeit 34 Städte bearbeitet.

Mit der Freischaltung von Matricula im Jahr 2009 wurde natürlich auch mit der Erfassung von Kirchenbüchern begonnen. Ausgangspunkt war hier Niederösterreich, bald kamen auch die tschechischen Archive, Oberösterreich, Vorarlberg, die Slowakei usw. dazu.

Daneben gibt es inzwischen auch eine Reihe weiterer Service-Datenbanken auf unserer Seite, wo man den eigenen Stammbaum einspeisen lassen kann, um so neue Forschungskontakte zu finden, das Projekt FAMMOS zur gezielten Suche nach Familiennamen usw.

Besonders beliebt ist unsere Einwohner-Datenbank, wo Bürger-, Grundbesitzer-, Schüler-, Lehrer- und andere Personenlisten erfaßt und eingespeist werden. Das ist unsere Datenbank mit der größten geographischen Streuung, inzwischen sind Personen aus jeder zweiten Ortschaft Österreich-Ungarns enthalten.

Insgesamt enthalten unsere 11 Datenbanken inzwischen etwa 5.200.000 Personen, anders als bei anderen Projekten meist mit allen Detailangaben wie Alter, Berufe, Adresse usw.

Daneben hält Familia Austria auch nichtkommerzielle Schulungen und Seminare ab, gibt über ihre Mail-Listen jährlich tausendfach Forscherhilfe, hat mehrere hundert inhaltliche Seiten zur Forschung online gestellt und organisiert Führungen in Archiven und Bibliotheken, um die Forscher zu neuen Möglichkeiten zu führen. Seit kurzem besitzen wir auch eine eigene Bibliothek und können dort den Forschern viel besser helfen.

Günter Ofner, geb. 1958 in Wien

Nach der Matura (1977) einige Semester Medizin und Völkerkunde an der Univ. Wien, danach Beamter im Verkehrsministerium (Telekommunikation) und Journalist; Engagement in der Umwelt- und Menschenrechtsbewegung; Publikationen zu politischen, historischen, ethnographischen und genealogischen Themen; 2003 Mitbegründer des 'Wiener Genealogen-Stammtisches (WGSt.) ', 2007 Initiator des Projektes 'Wiener Zeitung', 2008 Mitbegründer von 'Familia Austria' und seither deren Präsident